**Die attac Campus Gruppe lädt ein zur Podiumsdiskussion**

**10 Jahre Finanzkrise –Demokratie oder Finanzmarktkapitalismus? 4.7.2018 um 18:30-20:30 Uhr im Raum: PEG 3.170**

**Gäste: Prof. Dr. Andreas Nölke, Goethe-Universität Frankfurt**

**Stefanie Schulte, Genossenschaftsverband**

**Alexis Passadakis, Attac Frankfurt**

**Aktivist\*in der IL – interventionistische Linke**

**Moderation: Heli Mahkonen & Jakob Krembzow, Attac Campus Gruppe Frankfurt**

Am 15.9.2008 musste die US-amerikanische Investmentbank Lehman Brothers Insolvenz anmelden. Die dadurch ausgelöste Finanzkrise brachte auch europäische Banken in Schwierigkeiten und zwang die Staaten mit riesigen Bankenrettungspaketen einzuspringen, weil die Banken ”too big to fail” waren. Dadurch häuften die europäischen Staaten enorme Schuldenberge an, was die Euro-Krise ab 2010 mit antrieb. Rettungsschirme für Griechenland und andere europäischen Krisenländer wurden aufgespannt und den Empfängerländern massive Sparßmaßnahmen auferlegt, welche von der sogenannten Troika aus IWF, EZB und EU-Kommission überwacht wurden.

In der Euro-Krise hat sich gezeigt, wie sehr die Finanzmärkte mittlerweile die Gesellschaften beherrschen. Wenn ein Land nicht nach den Regeln spielt, entziehen die Investor\*innen ihm die Finanzierung und machen es abhängig von anderen Finanzierungsquellen (in der Euro-Krise die anderen Euro-Staaten). Die mit den ”Rettungssschirmen” einhergehenden Sparmaßnahmen haben das Ziel, das Vertrauen der Investoren zurückzugewinnen und nehmen dafür massive Einschnitte am Sozialstaat u.a. in Kauf. ”Marktkonforme Demokratie”, ”Griechenland ist jetzt ein Protekorat der EU” und ”Alternativlosigkeit” sind nur einige der Schlagworte, welche auf die massiven Auswirkungen dieses Finanzkapitalismus auf die Demokratie hinweisen. Außerdem sind die derzeit bestimmenden Finanzinstitutionen selbst hoch undemokratische Akteure.

Wir wollen mit Euch und unseren Diskussionspartner\*innen vor diesem Hintergrund u.a. folgenden Fragen genauer nachgehen:

Was hat konkret zur Finanzkrise von 2008 geführt? Welche Entwicklungen haben diese Krise ermöglicht? Wie haben die Staaten auf die Krise reagiert? Warum scheint es als ob die Finanzmärkte nichts von ihrer Bedeutung eingebüßt haben? Welche richtigen Reformen wurden angegangen und welche Rolle haben dabei linke Akteure gespielt? Wie geht es weiter und welche Perspektiven ergeben sich für linke politische Alternativen?